Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch

Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde

Band: 55 (1935)

Rubrik: Zürcher Chronik: vom 1. Juli 1933 bis 30. Juni 1934

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Chronik

Bom 1. Juli 1933 bis 30. Juni 1934.

Bearbeitet von Sans Bruder, Bürich.

Juli:

1. Dieser Tage wurde an der Rreuzung Bleicherweg-Talstraße in Zürich eine moderne Verkehrsampel angebracht.

In Bürich hat ein Streik von 500 Elektromonteuren und 200 Sanitär-

monteuren begonnen.

- 2. Das Pfarrkapitel Bülach gibt in der Lokalpresse seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß kinderlehrpflichtige Söhne und Töchter wegen allerlei Anlässen den Besuch der obligatorischen Kinderlehre oft unterlassen.
- 3. Der Große Semeinderat von Winterthur stimmt einer auf Revision von Ansähen des Voranschlages 1933 fußenden stadträtlichen Vorlage mit einer Abbausumme von 373,000 Fr. zu und beschließt mit 50 gegen 8 Stimmen Erhöhung der Semeindesteuer für die Jahre 1933/34 um 37 auf 187 Prozent. Die bürgerliche Abteilung faßt den Beschluß, Bürgerrechtsgesuche von Ausländern im Alter von über 60 Kahren abzulehnen.
- 5. Der Stadtrat von Zürich erklärt auf eine Eingabe des Bezirksausschusses Zürich der Schweizerischen Wehrvereinigung, künftig am 1. August keine Versammlungen oder Umzüge auf öffentlichem Grunde zuzulassen, die sich mit dem Charakter des Bundesseiertages nicht vertragen. Gleichzeitig schützt er den 1. Mai; Gründe der öffentlichen Ordnung sprechen dafür, auch an diesem Tage keine Veranstaltungen und Umzüge, denen der Charakter einer Segendemonstration zukommt, auf öffentlichem Grunde zuzulassen.

Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 93,200 Fr. für Notstandsarbeiten stellenloser Raufleute, 30 000 Fr. Jahresbeitrag an die Vereinigung "Ferien- und Freizeit für Jugendliche", 35,000 Fr. an den Garantiefonds der "Züga", 191,000 Fr. für den Umbau des Vürkliplates, 390,000 Franken für die Erweiterung des Rühlhauses im Schlachthof und 995,000 Fr. für den Vau eines Werkstattgebäudes und die Einrichtung eines Röhrenplates der Wasserversorgung an der Hardstraße. In Veantwortung einer Interpellation erklärt Stadtpräsident Klöti, der Stadtrat wolle in den für die erleichterte Stimmabgabe bezeichneten Lokalen Urnen aufstellen zwecks Sicherstellung der geheimen Abstimmung. In Beantwortung einer weitern Interpellation läßt die Mehrheit des Stadtrates erklären, daß die Stillegung von Verwaltungsbetrieben am 1. August den bestehenden Vestimmungen widersprechen würde; die

bürgerliche Minderheit wünscht, es sei dem städtischen Personal wenigstens von 16 Uhr an frei zu geben, soweit es sich um durchgehenden Dienst handle.

6. Bollikon hat heute 300 neue Gemeindeeinwohner erhalten durch die bleibende Niederlassung der Aerzte und des Personals des neuen Krankenasyls Neumünster.

Bei den Wahlen in den Großen Studentenrat der Universität Zürich unterliegen die Vorschläge der "Nationalen Front" gegenüber den-

jenigen der "Rampfgruppe gegen geistigen Terror".

- 8. Der Stadtrat von Zürich faßt Beschluß über die Einreihung der in den Dienst der Stadt zu übernehmenden Funktionäre der Vorortsgemeinden. In Wädenswil wird eine moderne Strandbadanlage dem Betrieb übergeben.
- 10. Der Kantonsrat nimmt mit 100 gegen 62 Stimmen eine Motion betr. Ausschluß revolutionärer Elemente aus dem öffentlichen Dienst an. Der Große Gemeinderat von Winterthur gibt seine Zustimmung zu Einsparungen im Betrage von 180,000 Fr. am genehmigten Millionenprojekt für das Sekundarschulhaus in Oberwinterthur und genehmigt einige dringliche Begehren (Güterzusammenlegung in Wülflingen und Straßenbauten) im Gesamtbetrag von rund 600,000 Fr., sowie 7000 Fr. für die Durchführung des freiwilligen Arbeitsdienstes.

Der Stadtrat von Winterthur beschließt, am 1. August den städtischen

Angestellten und Arbeitern den Nachmittag frei zu geben.

- 11. Die Gemeindeversammlung Zollikon beschließt die Einführung der obligatorischen Arbeitslosenversicherung auf Grund eines Vertrages mit der Stadt Zürich.
- 12. Der Große Stadtrat von Zürich erhöht die Unterstützungsdauer für versicherte Arbeitslose, die Berufen angehören, für die Bund und Kanton Krisenverhältnisse anerkennen, auf ein Jahr berechnet um 40 auf 190 Tage. Der Große Gemeinderat von Uster bewilligt 30,000 Fr. für Renovationsarbeiten am Schulhaus Dorf und 27,000 Fr. Beitrag für den Ausbau der Staatsstraße Uster—Oetwil, der auf 250 000 Fr. zu stehen

fommt.

- 14. Der Regierungsrat lehnt es ab, für jeden einigermaßen schönen Aussichtspunkt im Kanton Zürich eine Wirtschaft zu bewilligen. Er genehmigt sodann die Vereinigung der Zürcher Stadtkreise 5 und 10 und 7 und 8 zu je einem Friedensrichterwahlkreis.
- 15. Der Stadtrat von Zürich beschließt, die städtischen Aemter und Ranzleien am Nachmittag des 1. August zu schließen, soweit es der Dienstbetrieb zuläßt.
- 17. Der Kantonsrat beschließt nach verschiedenen Eventualabstimmungen mit 103 Stimmen die Verstärtung des Bezirksgerichtes um 3 Mitglieder. In Beantwortung einer Interpellation betr. Lehrerbildung führt Erziehungsdirektor Wettstein aus, eine diesbezügliche Zwischenlösung sein Vorbereitung.

Mit 82 gegen 59 Stimmen beschließt die Gemeindeversammlung Andelfingen die Aushebung der Arbeitslosenversicherung.

18. Der Große Gemeinderat von Oerlikon bewilligt für das letzte Jahr 264,180 Fr. Nachtragskredite, stimmt einem Projekt für den Ausbau eines Teilstückes der Wallisellenstraße zu und bewilligt dafür Gesamtkredite von 259,539 Fr., wovon 113,600 Fr. zuhanden der Gemeindeabstimmung, sowie für weitere Straßenverbesserungen 17,100 Fr.

Der Regierungsrat überbindet dem Stadtrat von Zürich die Rosten

für die Abstimmungsnachzählung vom 15. Januar 1933.

Vierzig dem Gewerbeverband Zürich angeschlossene Berufsverbände und Detailhandelsorganisationen beschließen, den Arbeitern und Angestellten den Nachmittag des 1. August frei zu geben ohne Lohnabzug; mehrere Branchenverbände haben dieser Tage gleiche Beschlüsse gefaßt.

- 19. Bur Erinnerung an Sottfried Reller, der heute vor 114 Jahren geboren wurde, ist im Hause zum "Taleck" am Beltweg in Bürich das letzte Arbeitszimmer des Dichters in seinen alten Zustand gestellt und der Oeffentlichteit zugänglich gemacht worden.
- 23. Die Gemeindeversammlung Seuzach bewilligt mit der Gutheißung der Pläne für ein neues Primarschulhaus mit Turnhalle einen Kredit von 388,000 Fr.

In Horgen findet die Grundsteinlegung einer neuen römisch-katholi-

schen Kirche statt.

- 26. Der Regierungsrat erläßt ein Verbot für alle Kundgebungen gegen den 1. August.
- 29. Der Stadtrat von Zürich beschließt einen Aufruf an die Bevölkerung, mit Rücksicht auf die Arbeitslosigkeit mit notwendigen Reparaturen und Umbauten nicht zuzuwarten.
- 30. Laut einem dieser Tage veröffentlichten Testament hat das am 16. Juni verstorbene Fräulein Bertha Reiser über 1,8 Millionen Fr. für wohltätige Zwecke vermacht; davon soll der Zoologische Garten in Zürich 500,000 Fr. erhalten.
- 31. Der Stadtrat von Zürich beauftragt eine aus drei Stadträten bestehende Delegation, zwischen den Meisterverbänden und den streikenden Elektround Sanitärmonteuren eine Vermittlungsaktion einzuleiten.

August:

- 1. Am heutigen Bundesfeiertag veranstalten alle auf vaterländischem Boden stehenden Parteien und Verbände auf dem Münsterplatz in Zürich eine große Landsgemeinde.
- 2. Die Jubiläumsspende für die Universität Zürich hat 760,000 Fr. ergeben. Der in Zürich verstorbene H. Bär-Aeppli hat zu gemeinnützigen Zwecken 200,000 Fr. vermacht.
- 5. Der Stadtrat von Zürich verdankt eine Spende des Lehrervereins Zürich von 15,000 Fr. als Ergebnis einer Sammlung für die produktive Arbeitslosenfürsorge.

Diese Woche wurden im Zürcher Hauptbahnhof bei den Einsteige-

perrons 6 neue Telephonkabinen dem Betrieb übergeben.

13. In der Gemeindeabstimmung in Winterthur werden mit 6012 gegen 3261 Stimmen ein Beitrag von 130,000 Fr. an die Verbesserungsarbeiten

der Flureinteilung Wülflingen und mit 6347 gegen 2940 Stimmen ein solcher von 311,400 Fr. für einen Straßenausbau in Veltheim-Wülflingen bewilligt.

Die Stimmberechtigten von Oerlikon bewilligen 113,600 Fr. für

den Ausbau der Ueberlandstraße nach Wallisellen.

- 15. Nachdem es im Monteurstreik verschiedentlich zu schweren Ausschreitungen gekommen ist, hat der Regierungsrat Redaktion, Oruck und Verbreitung des "Rämpfer" im Ranton Zürich bis und mit 2. September sowie das Streikpostenstehen verboten.
- 17. Der Regierungsrat erweitert das Verbot des "Rämpfer" dahingehend, daß auch Zeitungen und Flugblätter, die nach Inhalt und Tendenz den "Rämpfer" zu ersehen bestimmt sind, verboten werden.
- 20. Die Kranken- und Diakonissenanstalt Neumünster weiht heute ihren Neubau auf dem Bollikerberg ein und begeht zugleich die Feier des 75jährigen Bestehens.

In Zürich wird die bis 10. Sept. dauernde 1. Graphische Fachausstellung "Grafa" eröffnet.

- 22. Das Gewerkschaftstartell Zürich verlangt die Aufhebung des regierungsrätlichen Streitpostenverbotes.
- 25. Die Gemeindeversammlung Albisrieden bewilligt das Projekt und den Kredit von 1,885,000 Fr. für ein neues Schulhaus mit Turnhalle, Kleinkindergarten und öffentlicher Anlage.
- 26. Aus Anlaß des heute und morgen stattsindenden 50jährigen Jubiläums des Vereins der Schweizer Presse in Zürich wird im journalistischen Seminar der Universität eine dis 30. August dauernde Zeitungsausstellung eröffnet.
- 28. Bei der Beratung des Gebäudeversicherungsgesetzes beschließt der Kantonsrat Beibehaltung der bisherigen Feuerwehrersatzteuer.
- 29. Die Arbeit im Sanitär- und Elektroinstallationsgewerbe wird bedingungslos wieder aufgenommen.
- 30. Der Präsident der staatsrechtlichen Abteilung des Bundesgerichtes verfügt die Ablehnung der Beschwerde des "Rämpfer" gegen das regierungsrätliche Verbot.
- 31. Für die am 24. September stattfindende Wahl des Gemeinderates der erweiterten Stadt Zürich sind zehn Parteilisten mit 852 Kandidaten für die 125 Sike eingereicht worden.

Die Schulgemeindeversammlung Steinmaur bewilligt für den Bau eines zentral liegenden Primarschulhauses 160,000 Fr.

September:

- 1. Das Stadttheater Zürich beginnt heute seine 100. Spielzeit. Die technischen Einrichtungen des Theaters sind auf diesen Tag bedeutend ausgebaut und modernisiert worden.
- 5. Die Semeindeversammlung Küsnacht nimmt eine Motion auf Erhöhung des Semeindebeitrages für die gewerkschaftlichen Arbeitslosenkassen um 10 auf 30 Prozent an.

6. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 30,000 Fr. für die Unterstützung notleidender Künstler und 271,610 Fr. für den Erwerb einer Liegenschaft für die Straßenbahn an der Hardstraße.

In der Maschinenfabrik Roch US. in Dietikon ist ein Streik nach dreiwöchiger Dauer zufolge Verständigung in der Ferienfrage beendigt

worden.

- 10. Die Stimmberechtigten von Uster bewilligen mit 1456 gegen 302 Stimmen 96,000 Fr. für eine Straßenkorrektion.
- 11. Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 15,000 Fr. für den technischen Arbeitsdienst und erklärt Motionen erheblich betr. Arbeitsbeschaffung, Herbst- und Winterzulagen an Arbeitslose und Hilfe für die Ausgesteuerten ohne Krisenhilfe.
- 13. Der Große Stadtrat von Zürich diskutiert über eine Interpellation betr. Anstellung und Beförderung städtischen Personals (angebliche Bevorzugung von Sozialdemokraten).
- 16. Der Regierungsrat ermächtigt die Direktion der Volkswirtschaft, die Krisenunterstützung mit Rückwirkung längstens dis 1. August 1933 für weitere, nachhaltig von der Krise betroffene Beruse einzuführen.

An der alle drei Jahre stattfindenden Generalversammlung des Linth-Limmatverbandes, die heute in Dietikon tagt, wird der Vorstand in einer Resolution beauftragt, die Frage der Schiffbarmachung der Limmat auf neuer Grundlage weiter zu verfolgen.

- 17. Die heutige Bettagssteuer wird der Erziehungsanstalt für Schwachsinnige in Regensberg zugewendet.
- 18. Die Regierung nimmt im Kantonsrat drei Krisenmotionen zur Prüfung entgegen und beantwortet die Motionen betr. Arbeitsfreiheit, betr. Koalitionsfreiheit und betr. Gewährleistung des Streikrechts, sowie eine Interpellation über das Verbot des "Kämpser". In einer Nachmittagssitzung werden die Motionen diskutiert.
- 21. Die Gemeindeversammlung Richterswil bewilligt 28,000 Fr. Beitrag für eine Personenunterführung an Stelle einer von den S. B. vorgesehenen Passerelle und 25,000 Fr. für Quellenerwerb.
- 22. Der Regierungsrat erläßt einen Aufruf an die Grundpfandgläubiger und Hauseigentümer zur Senkung des Zinsfußes.

Für zwei Schulabwartsstellen im Bürcher Schulkreis IV haben

sich dieser Tage 314 Bewerber gemeldet.

23. Da es in der Nacht auf heute zu Zusammenstößen zwischen Sozialdemotraten und Angehörigen der "Nationalen Front" gekommen ist, erläßt
der Stadtrat einen Plakataufruf an die Bevölkerung, auf die morgigen Wahlen hin ruhig Blut zu bewahren. Am Abend kommt es anläßlich
eines Fackelzuges der "Front" und der rechts gerichteten Parteien zu
schweren Zusammenstößen mit Rommunisten und Sozialdemokraten,
wobei rund 20 Personen verletzt werden, davon 2 schwer.

In Dietikon wird die neue Grundwasserversorgung eingeweiht

und dem Betrieb übergeben.

Das Schulkapitel faßt eine Resolution, laut der Vertiefung der Lehrerbildung verlangt und an der Trennung der allgemeinen und beruflichen Bildung festgehalten wird.

24. Als Mitglieder des Stadtrates von Zürich werden bei einem absoluten Mehr von 23,882 gewählt: Dr. Alöti (43,885 Stimmen), Baumann (40,117), Sschwend (39,629), Kausmann (39,608), Briner (38,783), Dr. Hefti (33,574), Dr. A. Briner (33,465) neu, Kruck (33,408), Sing (33,111); weitere Stimmen erhielten: Stadtrat Dr. Buomberger (33,074), Dr. Tobler (26,900), und neun Kommunisten (2658 bis 2190).

Als Stadtpräsident wurde gewählt bei 36,947 absolutem Mehr Dr Klöti mit 40,352 Stimmen; weitere Stimmen erhielten: Dr R. Briner

(30,345), Müller (2063).

In den Gemeinderat von Bürich werden gewählt: 64 Sozialdemofraten (480,273 Parteistimmen), 28 Freisinnige (167,769), 12 Christlichsoziale (84,195), zehn Vertreter der Nationalen Front (77,425), sechs Demokraten (77,441), drei Vertreter der Bauern- und Vürgerpartei (38,958), zwei Kommunisten (49,056), ein Vertreter der Evangelischen Volkspartei (22,768), zusammen 125 Gemeinderäte.

25. Der Rantonsrat lehnt zwei Streikmotionen ab und erklärt diejenige auf Ergänzung des Strafgesekes (rechtswidrige Beeinträchtigung der Arbeitsfreiheit) erheblich. Der Rat bewilligt 30,000 Fr. an den Wiederausbau des niedergebrannten Kinderheims Bühl-Wädenswil und 30,000 Fr. an das ebenfalls niedergebrannte Arbeitsheim Amriswil, das viele Zöglinge aus dem Kanton Zürich beherbergt; ferner werden 106,000 Fr. bewilligt für einen Brückenbau in der Anstalt Rheinau und zusammen 265,000 Fr. für Sewässerforrektionen in Winterthur, Wald und Niederweningen. Eine Motion wird erheblich erklärt, in der verlangt wird, daß alle Staatsbediensteten mit dem zurückgelegten 65. Altersjahr pensioniert werden müssen.

In Rüsnacht wird ein freiwilliges Arbeitslager für jugendliche Erwerbslose durch die zürcherische Zentralstelle eröffnet.

- 27. Der Große Stadtrat von Zürich genehmigt ein neues Reglement betr. Schulgeld von auswärtigen Schülern und die Gemeinderechnung für 1932. In Beantwortung einer Interpellation führt Stadtrat Baumann aus, der Stadtrat verzichte bei den von ihm vergebenen Bauten wenn immer möglich auf die Benühung von Baggern und appelliere in diesem Sinne auch an die Bauunternehmer.
- 29. Im Zoologischen Garten in Zürich wird ein neues Naubtierhaus eingeweiht.

Ottober:

- 1. Die Gemeinnützige Gesellschaft Neumünster hat die vier Häuser der Krankenund Diakonissenanstalt Neumünster an der Forchstraße erworben und zu einem Heim für etwa 100 alte Leute ausgebaut.
- 3. Der Große Gemeinderat von Oerlikon bewilligt 75,000 Fr. für die ausgesteuerten Arbeitslosen und 72,500 Fr. zur Deckung der Bauausgaben des Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerkes im letzen Jahr.
- 5. Der Kirchenrat erläßt im Hinblick auf die Wahlen vom 24. September in Zürich einen Aufruf gegen die Verwilderung der Wahlsitten. Es wird ein striktes Verbot der Propaganda auf der Straße erwartet.

- 7. Das Schulhaus Waidhalde in Wipkingen wird eingeweiht mit Jugendfest und Festspielaufführung.
- 8. In Dübendorf findet eine Gedenkfeier für die seit dem Bestehen der Fliegertruppe (1914) tödlich verunglückten Piloten statt.

Heute beginnen die Stäfner Festspiele mit 600 Mitwirkenden, ver-

bunden mit einer Berbstmesse.

Die Gemeindeversammlung Rüti beschließt die Einführung der Handanderungs- und Grundstückgewinnsteuer.

In Turbenthal wird eine neue Turnhalle eingeweiht.

- 9. In einer Rundgebung beschwert sich der Kantonale Gewerbeverband über Schwarzarbeit von Arbeitern, welche nach Schluß der üblichen Arbeitszeit Berufs- und andere Arbeit auf eigene Rechnung beforgen.
- 11. Aus dem Zoologischen Garten in Zürich ist in der vergangenen Nacht ein schwarzes Pantherweibchen entwichen. Da es nicht aufgefunden werden kann, entwickelt sich eine Pressepolemik und es entstehen unkontrollierbare Gerüchte über den Aufenthalt oder den eventuellen Tod des Tieres.
- 14. Der Bezirksrat weist einen Rekurs gegen das Ergebnis der Gemeinderatswahl im Stadtfreis 5 ab.
- 15. Bei der Ersakwahl in den Stadtrat von Zürich wird an Stelle des am 24. September gewählten, aber auf die Ausübung des Mandates verzichtenden Dr. A. Briner mit 22,669 Stimmen Dr. Buomberger gewählt. Der Rommunist Brunner erhält 4974 Stimmen.

In die fünf Kreisschulpflegen werden als Präsidenten gewählt: Schulkreis Uto: Lehrer Heinrich Schönenberger mit 3783 Stimmen (Dr Dietrich erhält 3373 Stimmen); Limmattal: Kreisschulpräsident E. Vogel mit 3345; Waidberg: Dr. P. Marx mit 3656; Glattal: Arbeitersekretär Achermann mit 1641; Zürichberg: Sekundarlehrer Dr. Lee mit 4316 Stimmen. Ferner haben die Wahlen für Betreibungsbeamte, Friedensrichter und Mitglieder des Bezirksgerichtes stattgefunden.

Die Gemeinde Zollikon bewilligt mit 548 gegen 49 Stimmen 579,000 Fr. für den Bau eines Teilstückes der obern Seestraße und beschließt den Verkauf von 5500 Quadratmeter Land um 176,000 Fr.

An Rikon-Rell wird ein neues Sekundarschulbaus eingeweiht, dessen Erstellungskosten sich auf 385,000 Fr. belaufen.

16. Der Kantonsrat genehmigt die lettjährige Staatsrechnung und bewilligt

Nachtragskredite im Betrage von 1,333,440 Fr.

Der Große Gemeinderat von Winterthur beschließt mit 30 gegen 26 Stimmen, daß zur Ausrichtung von Herbst- und Winterzulagen an bedürftige Arbeitslose gemäß der noch ausstehenden kantonalen Verordnung ein Vorschuß von 90,000 Fr. ausbezahlt wird.

- 18. Der Stadtrat von Rürich beschließt mit 85 gegen 7 Stimmen eine Abänderung der Verordnung betr. die obligatorischen Krankenkassen.
- 22. Die Rirchgemeinde Unterstraß weiht ihr neues Gemeindehaus ein, für das 2,355,000 Fr. bewilligt worden sind.

Die Kirchgemeindeversammlungen Fluntern und Großmünster genebmigen Vorlagen für einen Besoldungsabbau des Kirchgemeindepersonals.

In Neftenbach wird ein neuer Friedhof eingeweiht.

- 23. Bei Veratung des Geschäftsberichtes lehnt der Kantonsrat ein Postulat für die Revision des Volksschulgesetses und ein solches für die Einführung der 40-Stunden-Woche im Gewerbe ab.
- 25. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 100,000 Fr. Beitrag an den Bau eines Gemeindehauses in Albisrieden, das auf 740,000 Fr. zu stehen kommt.
- 26. Der Regierungsrat genehmigt die Bauordnung der Stadt Zürich unter Bedingungen.
- 29. Die Kirchgemeindeversammlung Wollishofen bewilligt 121,000 Fr. Beitrag für den Bau der Kalchbühlstraße und der Zufahrtsstraße zur Egg.
- 30. Der Kantonsrat beschließt, die Delegation einer Arbeitslosenkommission nicht zuzulassen und tritt auf die Detailberatung der Vorlage über die Winterhilfe für Arbeitslose ein.
- 31. Der Gemeinderat von Stäfa beschließt die fünfprozentige Herabsehung der Besoldung des Gemeindepersonals.

November:

1. Eine vom Schweizerischen Schriftstellerverein einberufene Versammlung in Zürich gibt in einer Resolution dem Bedauern Ausdruck, daß die Pflege des Schauspieles in Zürich einem Privatunternehmen überlassen bleibe und fordert, daß die Behörden die notwendigen Maßnahmen ergreisen, um ein dem schweizerischen Wesen verpflichtetes Sprechtheater zu schaffen.

Die Luftverkehrslinien Zürich—Berlin und Zürich—Wien werden nun auch im Winter, vom 1. November bis Ende Februar, betrieben.

2. Die frühern Nathausvorträge in Zürich erleben eine Wiedergeburt in den akademischen Aulavorträgen, die in der Universität vom 2. November dis 2. Februar je Mittwochs stattsinden.

In Zürich ist eine "Erziehungsgesellschaft Zürich" gegründet worden für die Unterstützung der Eltern und Erzieher in ihrer heute doppelt schweren Erziehungsaufgabe und für den Betrieb einer Auskunftsstelle zwecks Orientierung der Mitglieder über die Eltern- und Jugendhilfe.

- 4. Der Betrieb der Zürichsee-Fähre Horgen—Meilen wird aufgenommen. Für den Ausbau von Wasserwegen bildet sich in Zürich eine Arbeitsgemeinschaft.
- 5. Die Gemeindeversammlung Meilen bewilligt 420,000 Fr. für den Ausbau der Wasserversorgung.

Die Gemeindeversammlung Rorbas beschließt das Obligatorium der Arbeitslosenversicherung.

6. Der Rantonsrat genehmigt eine Vorlage über die Ausrichtung der Winterhilfe an Arbeitslose, und in einer Nachmittagssitzung bewilligt er 750,000 Fr. an den Neubau der Schweizerischen Pflegerinnenschule in Zürich, und 500,000 Fr. für den Neubau des Gewerbeschülhauses und Runstgewerbemuseums in Zürich.

Der Große Gemeinderat von Uster beschließt die fünf- bis zehn

prozentige Herabsekung der Besoldung des Gemeindepersonals.

8. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt mit 64 gegen 48 Stimmen für den Bau eines Gewerkschaftshauses in Zürich 4 ein unverzinsliches Darlehen von 600,000 Fr. auf dritte Hypothet und unentgeltliche Ueberlassung des Bauplates im Inventarwert von 171,000 Fr. Die Rosten sind auf 4,171,000 Fr. veranschlagt.

In Zürich ist eine russisch-orthodoxe Kirchgemeinde gegründet worden. Die Stadt Zürich eröffnet für ihre jüngsten Angestellten einen Vil-

dungsturs.

- 9. Der Regierungsrat verbietet den öffentlichen Funktionären das Tragen politischer Abzeichen bei amtlichen Handlungen.
- 13. Der Kantonsrat bewilligt zwecks Erwerbs einer Liegenschaft für die Gewerbeschule, für das Gewerbemuseum und die Metallarbeiterschule in Winterthur 100,000 Fr.

Die Gemeindeversammlung Wallisellen verweigert einen Nachtragsfredit von 19,000 Fr. für die Erstellung der Wasserversorgungspläne und verlangt die Haftung der in der Sache tätig gewesenen Gemeindefunktionäre.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 450,000 Fr. für Straßenbauten in der Altstadt, Neueinrichtungen in den städtischen Liegenschaften und freiwilligen Arbeitsdienst.

Die Ausgrabungen der Burgruine Schönenwerd bei Dietikon sind

dieser Tage beendet worden.

- 15. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt rund eine Million Fr. als Winterhilfe an die Arbeitslosen und heißt ein Verbot des Auflegens des "Rämpfer" in den Freizeitstuben der Straßenbahner gut.
- 17. Dem Kanton Zürich bewilligt der Bundesrat 199,250 Fr. Beitrag für die Meliorationen in Wülflingen.
- 18. Die kantonale Polizeidirektion verfügt, Einreisebewilligungen an gewerbsmäßige Hellseher und Produktionen im Hellsehen nicht mehr zuzulassen, mit Ausnahme von Aufklärungsvorträgen und unterhaltenden Varietenummern.
- 19. In Rloten wird eine Methodistenkirche eingeweiht.
- 20. Der Kantonsrat genehmigt in der Schlußabstimmung ein neues Geseis über die Gebäudeversicherung und stimmt einem Abkommen der Kantone Zürich, Schwyz und St. Gallen über die Regelung der Schiffahrt auf dem Zürichsee zu.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 661,000 Fr. für die Ausrichtung von Krisenhilfe, Herbst- und Winterzulagen an Ar-

beitslose und produktive Arbeitslosenfürsorge.

- 21. Der Zürcher Presverein verwahrt sich in einer Resolution gegen im Rantonsrat gefallene Leußerungen über das Recht der Presse zu kritischen Betrachtungen der Rechtspflege.
- 22. Die kantonale Kirchensynode spricht sich dahin aus, daß die gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsruhe gewissenhaft eingehalten werden möchten, besonders soll auch die Sonntagsheiligung an den Dezembersonntagen gewahrt werden. In Beantwortung einer Interpellation ertlärt der Kirchenratspräsident Pfarrer Hauri, der Kirchenrat erachte es

als Aufgabe der ganzen Christenheit, der Judenverfolgung entgegenzutreten. Der Rirchenrat sei bereit, dem Rirchenbund eine Rundgebung vorzuschlagen und an das Zürcher Volk ein Aufklärungswort zu richten. Ferner genehmigt die Synode Postulate betr. verfrühte Konfirmation, betr. den Religionsunterricht in der Schule und betr. einer Erhebung über die Erstellung von Rirchgemeindehäusern im Ranton Zürich.

Bei Aushubarbeiten für das neue Verwaltungsgebäude im Stampfenbach in Zürich wurden dieser Tage Pestgräber aus dem Jahre 1611

aufgedectt.

24. In Bürich wird eine Gesellschaft zur Pflege der kulturellen, literarischen, wissenschaftlichen und ökonomischen Beziehungen mit Frankreich gegründet.

26. Heute und morgen feiert die Schweizerische Offiziersgesellschaft in

Zürich ihr hundertjähriges Bestehen.

Die Gemeindeversammlung Adliswil bewilligt 30,000 Fr. für die Erweiterung der Wasserversorgung und 60,000 Fr. für Straßenbauten und eine Anlage.

27. Der Kantonsrat beschließt die Vereinigung der Kirchgemeinde Witikon

mit der Kirchgemeinde Zurich-Neumunster.

Im Großen Gemeinderat von Winterthur führt der Stadtpräsident in Beantwortung einer Interpellation aus, daß 144 städtische Funktionäre oder 15 Prozent als Nebenverdiener und 102 oder 10 Prozent als Doppelverdiener betrachtet werden müssen.

- 28. Die Gemeindeversammlung Rüti bewilligt 43,000 Fr. für Notstandsarbeiten und genehmigt einen Besoldungsabbau bei den Gemeindefunktionären von fünf bis neun Prozent.
- 29. Der Gemeinderat von Richterswil beschließt einen Lohnabbau von fünf Prozent für alle Gemeindefunktionäre.

Die Gemeindeversammlung von Zollikon nimmt mit 188 gegen 181 Stimmen eine Motion an auf Vereinigung der Schulgemeinde mit der politischen Gemeinde und bewilligt für Straßenbauten 20,000 Fr.

Dezember:

1. Der Regierungsrat erläßt ein Verbot des Verkehrs mit Motorfahrzeugen auf dem Uetliberg.

Der Regierungsrat heißt einen Rekurs gegen einen abweisenden Entscheid des Bezirksrates in der Angelegenheit der Gemeinderatswahl im zürcherischen Stadtkreis 5 wegen Abanderung von Stimmzetteln gut.

- 3. Die Rirchgemeindeversammlung Schwamendingen-Oerlikon beschließt Beibehaltung des obligatorischen Glockengeläutes bei Bestattungen auch nach der Vereinigung mit Zürich.
- 4. Der Rantonsrat bewilligt 350,000 Fr. für Verbauung des Schmittenbaches, 490,000 Fr. für die Renovation der Türme des Großmünsters und 90,000 Fr. für den Ausbau des biologischen Institutes der Universität.

Die Gesellschaft der Aerzte des Kantons Zürich lehnt jede Herab-

sekung des geltenden Krankenkassentarifs ab.

Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 125,000 Fr. für den Ausbau der Gotthelfstraße. Der Stadtpräsident beantwortet eine Interpellation wegen Nichtbeflaggung der städtischen Gebäude am Jubiläum der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

- 7. Die Rirchgemeindeversammlung Zürich-Wollishofen genehmigt das Brojekt für einen Kirchen- und Pfarrhausbau und bewilligt 1,325,000 Fr.
- 8. Eine Versammlung des Personals Oeffentlicher Dienste der Stadt Zürich beschließt mit 583 gegen 582 Stimmen grundsäklich die Abgabe eines Rrisenopfers von rund 2½ Millionen Fr. in Form eines Lohnabbaues während der Jahre 1934/35.

Die Zürcher Großrestaurateure, die beim Bundesgericht gegen den Patent- und Gebührenzwang für gewerbsmäßig veranstaltete Konzerte Beschwerde führten, sind abgewiesen worden.

- 9. Die Gemeindeversammlung Oberrieden genehmigt Notstandsprojekte im Betrage von 64,000 Fr. und lehnt einen Lohnabbau beim Gemeindepersonal ab.
- 10. Im Friesenberg in Zürich wird als neunte römisch-katholische Rirche der Stadt die Theresienkirche eingeweiht.

Die Stimmberechtigten von Wädenswil bewilligen mit 1536 gegen 75 Stimmen Erwerb und Ausbau einer Wasserversorgungsanlage und verwerfen mit 774 gegen 816 Stimmen eine Reduktion des Gemeindebeitrages an die Arbeitslosenversicherungskassen von 30 auf 25 Brozent.

Die Gemeindeversammlung Hombrechtikon beschließt einen Schulhausneubau im Rostenvoranschlag von 180,000 Fr. und eine befristete Erhöhung des Wasserzinses um 25 Prozent.

Die Gemeindeversammlung Wehikon seht im Budget 280,000 Fr.

für Notstandsarbeiten und Arbeitslosenunterstützung ein.

Die Gemeindeversammlung Männedorf bewilligt 73,000 Fr. für einen Straßenbau und spricht sich für die Gründung und Beteiligung an einer öffentlichen Arbeitslosenversicherungskasse des Bezirkes Meilen aus.

Die Gemeinde Ottenbach beschließt mit der Annahme einer Besoldungsvorlage einen Abbau der Gehälter der Gemeindefunktionäre.

Die driftkatholische Rirchgemeinde Oerlikon beschließt die Eingliederung in den stadtzürcherischen Verband.

Die Gemeindeversammlung Turbenthal setzt die Subvention an die Taggelder der Arbeitslosen auf 20 Prozent fest.

- 11. Das Auskunfts- und Fahrkartenbureau der S. B. B. am Baradeplak in Zürich wird definitiv in Betrieb genommen.
- 12. Die Gemeindeversammlung Dürnten reduziert die Subvention an die Arbeitslosenversicherungstassen von 30 auf 20 Prozent und setzt für die Rrisenbekämpfung 80,000 Fr. ins Budget.
- 13. Eine Interpellation im Großen Stadtrat von Zürich über die Schaffung eines schweizerischen Sprechtheaters hatte keinen Erfolg. Der Beitrag an die zürcherischen Ferienkolonien wird von 100,000 auf 120,000 Fr. erhöht.

- 15. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 459,400 Fr. für den Ausbau der Rosengartenstraße, 600,000 Fr. nachträglichen Beitrag à fonds perdu der Wohnkolonie Riedtli, und 980,000 Fr. für die Fernheizung und Einrichtung von Toiletten dieser Rolonie.
- 17. Die Stimmberechtigten von Winterthur bewilligen mit 10,066 gegen 1182 Stimmen 661,000 Fr. für die Ausrichtung von Krisenhilsen, Herbstund Winterzulagen und produktive Arbeitslosenfürsorge und mit 9517 gegen 1708 Stimmen 368,000 Fr. für die Erstellung von harten Fahrbahn- und Trottoirbelägen in der Altstadt.

Die Stimmberechtigten von Oerlikon beschließen die Abtretung von 21,200 Quadratmeter Land an die Stadion AG. zur Erstellung eines Sport- und Ausstellungsgebäudes und beschließen den Ankauf von

25,387 Quadratmeter Land.

Die Gemeindeversammlung Fischenthal lehnt eine Lohnabbauvorlage ab und bewilligt 70,000 Fr. für den Umbau des Sekundarschulhauses.

Die Gemeindeversammlung Rüschlikon beschließt Straßenbauten im Betrage von 88,000 Fr. und genehmigt die Vereinigung der beiden Schulgemeinden mit der politischen Gemeinde.

Die Gemeindeversammlung Schlieren bewilligt 184,700 Fr. für Notstandsarbeiten und erklärt eine Motion erheblich für die Ausrichtung

einer Rrisenhilfe an die ausgesteuerten Arbeitslosen.

Die Gemeindeversammlung Grüningen beschließt einen Lohnabbau

von 10 Prozent beim Gemeindepersonal.

Die Gemeindefunktionäre von Stäfa nehmen freiwillig einen Lohnabbau von fünf Prozent auf sich.

18. Der Kantonsrat genehmigt mit 134 gegen drei Stimmen eine Vorlage über Abtrennung der Zivilgemeinde Sulz von Dinhard und deren Vereinigung mit Ricenbach; die Siedelung Riedtmühle wird bei Dinhard belassen. Regierungsrat R. Streuli beantwortet eine Interpellation über die Veteiligung unterstützter Arbeitslosen an Streiks; der Regierungsrat werde bestrebt sein, eine Lösung zu finden, die Gewähr biete, daß die öffentlichen Mittel bei Wirtschaftskonflikten sich nicht zugunsten einer Partei auswirken.

Der Große Gemeinderat von Winterthur genehmigt mit 30 gegen 29 Stimmen einen Besoldungsabbau des städtischen Personals und zieht mit Stichentscheid des Präsidenten den Antrag auf 10 Prozent einem solchen auf acht Prozent vor.

Die Zivilgemeinde Elgg bewilligt 65,000 Fr. für den Bau eines Schwimmbades.

Die Semeindeversammlung Hagenbuch beschließt die Einführung der Handänderungs-, der Liegenschaften- und der Grundstückgewinnsteuer.

19. Die Gemeindeversammlung Kilchberg bewilligt für verschiedene Bauten 146,500 Fr.

Der Große Gemeinderat von Oerlikon bewilligt in seiner lekten Sikung vor der Eingemeindung 78,100 Fr. Nachtragskredite, genehmigt 21 Bauabrechnungen mit einer Total-Nettosumme von 686,000 Fr. und gewährt 20,000 Fr. für die Winterhilfe.

20. Der Große Stadtrat von Zürich beschließt die Schaffung von drei neuen Polizeikommissärstellen und die definitive Schaffung einer Abteilung für Schädlingsbekämpfung. Ratspräsident Dr. Gygar schließt die Schlußsitzung des Großen Stadtrates, der ab 1. Januar Gemeinderat heißt, mit einer Ansprache.

Die Gemeinde Bülach beschließt den Bau eines neuen Schulhauses.

- 22. Stadtpräsident Dr Rlöti eröffnet die erste Sitzung des Gemeinderates der vereinigten Stadt Bürich mit einer Ansprache. Als erster Präsident des Gemeinderates wird Oberrichter Dr Balsiger gewählt.
- 26. Der Kirchenrat wendet sich in einem Aufruf an das reformierte Bürcher Volk gegen die Audenhete.

Der Verband Oeffentlicher Dienste, Sektion Zürich, nimmt in der Urabstimmung das Krisenopfer mit 2053 gegen 1415 Stimmen an.

- 27. Der Regierungsrat genehmigt Verordnungen über das Plakat- und Reklamewesen der Gemeinden Küsnacht, Herrliberg, Hombrechtikon, Männedorf, Stäfa, Oetwil a. S., Uetikon a. S., Bollikon und Turbenthal.
- 28. In den ab 1. Januar zu Zürich (Kreis 11) gehörenden Gemeinden Affoltern, Oerlikon, Schwamendingen und Seebach wird die Zunft St. Niklaus gegründet.
- 31. Die Gemeindeversammlung Glattfelden beschließt einen Lohnabbau von sieben Prozent beim Gemeindepersonal.

1934. Januar:

1. Heute ist die Vereinigung Zürichs mit den Vororten Affoltern, Albisrieden, Altstetten, Höngg, Oerlikon, Schwamendingen, Seebach und Witikon vollzogen worden. Die erweiterte Stadt (11 Stadtkreise, fünf Schulkreise) zählt rund 313 250 Einwohner. Die Verwaltungsabteilungen haben neue Bezeichnungen erhalten und heißen nunmehr Aemter und Verwaltungsabteilung des Stadtpräsidenten und Verwaltung der industriellen Betriebe. Die Namen der SBB-Stationen werden wie folgt abgeändert: Oerlikon-Bürich in Zürich-Oerlikon und analog Zürich-Seebach, Zürich-Affoltern, Zürich-Altstetten. Für Brandausbrüche ist im ganzen Stadtgebiet nur noch die Nummer 18 aufzurufen.

Seit Zwinglis Geburt sind 450 Jahre verflossen.

5. In Zürich-Oerlikon wird ein Quartierverein gegründet.

6. Die Gemeinde Oberengstringen beschließt Notstandsarbeiten im Betrage von 129 000 Fr.

Der Asplverein Wädenswil hat den Bau eines neuen Spitals beschlossen. Die Baukosten betragen 1,500,000 Fr.

8. Zwischen dem Regierungsrat und dem Schweizerischen Landesmuseum ist eine Vereinbarung zustandegekommen, wonach die kantonale Waffensammlung an das Landesmuseum übergeht.

Der Kantonsrat lehnt ein Initiativbegehren für Abänderung des Zürcher Zuteilungsgeseises ab, ebenso eine Motion betr. vermehrten

Regiebetrieb beim Strafenbau.

11. Der Regierungsrat erläßt einen Normalarbeitsvertrag für Hausangestellte mit Gültigkeit für Zürich und Winterthur.

14. Die Gemeindeversammlung Neftenbach genehmigt mit 236 gegen 173 Stimmen eine Besoldungsvorlage, die auf 1. Januar einen Abbau von zehn Prozent bringt.

Die Kirchgemeinde Unterstraß weiht heute die Paulustirche samt

Pfarrhaus ein.

15. Ab 17 Uhr wird heute der Verkehr auf der Kreuzung Bahnhof-Urania-

straße mittels Leuchtsignalen geregelt.

Der Kantonsrat erklärt die Motionen betr. Doppelverdiener im öffentlichen Dienst, vorübergehende Jilse an die Bauern zwecks Abzahlung von Kapitalzinsen, Revision des Ruhetaggesetzes als erheblich und bewilligt Nachtragskredite von 4,263,110 Fr. für die Hauptrechnung und 5,016,000 Fr. für die Spezialneubauten. In Beantwortung der Interpellation über die Zugehörigkeit von Prosessoren der Kantonsschule zur Nationalen Front erklärt Regierungsrat Dr Wettstein, daß in der Schule Beeinstussungen und Störungen durch politische Parteien auch in Zukunft unterbleiben müssen.

Der Große Gemeinderat von Winterthur beschließt für die Schulden-

tilgung eine Amortisationsquote von 242,000 Fr.

In Oberrieden ist dieser Tage die größte Lärche des zürcherischen Flachlandes, die etwa 150 Jahre alt war und die Höhe von 40 Meter erreichte, wegen Beschädigung durch den Blik gefällt worden.

- 20. Dieser Tage wurde in Rheinau die alte historische Rlosterbrücke gesprengt.
- 22. An der Limmat bei Dietikon hat die Natur- und Heimatschutzkommission in Verbindung mit dem Staat ein rund 200,000 Quadratmeter umfassendes Naturreservat geschaffen für die Erhaltung der dort vorkommenden seltenen Vogel- und Pflanzenarten.

In Zürich ist eine Genossenschaft Zürcher Konzert-, Kongreß- und

Ausstellungsgebäude gegründet worden.

- 24. Der Bürcher Gemeinderat beschließt die Aufnahme eines vierprozentigen Ronversionsanleihens von 30 Millionen Fr. und bewilligt 1,246,000 Fr. Anleihekosten, 495,000 Fr. für den Umbau des Schlachthoses, 1 Million für einen weiteren Gasbehälter in Schlieren, 1,540,000 Fr. für die Erweiterung des Friedhoses Manegg, 1,200,000 Fr. für ein Quartierschulhaus mit Turnhalle in Wollishosen, 5,843,000 Fr. für den Bau des Amtshauses V, 125,000 Fr. für einen Landkauf auf Egg-Wollishosen. Ferner wird eine Seschäftsordnung des Wohlsahrtsamtes, sowie eine solche der Schulbehörden und Lehrerkonvente genehmigt.
- 25. Der Regierungsrat hat eine Schenkung des Kaufmanns Hardmeyer in Mailand im Betrage von 20,000 Fr. an die Universität Zürich angenommen.
- 26. Der Senat der Universität Zürich wählte als Rektor für die Amtsdauer 1934 bis 1936 Professor Dr. von Meyenburg.
- 28. In der kantonalen Volksabstimmung wird der Beitrag an den Neubau der Schweizerischen Pflegerinnenschule Zürich im Kanton mit 97,600 Ja gegen 15,700 Nein, in der Stadt mit 52,537 Ja gegen 4525 Nein, das Geset über die Gebäudeversicherung im Kanton mit 81,566 gegen 24,793 und in der Stadt mit 43,859 gegen 8811 angenommen.

In der Gemeindeabstimmung in Zürich wird die Veteiligung der Stadt am Gewerkschaftshause mit 34,854 Nein gegen 23,420 Ja verworfen, die Erstellung des Grundwasserwerkes mit 52,764 Ja gegen 4429 Nein angenommen.

Die Stimmberechtigten von Winterthur haben die Vorlage über den

Besoldungsabbau mit 7208 gegen 7094 Stimmen angenommen.

In der Gemeindeabstimmung Richterswil wird ein Kredit von 58,000 Fr. für die Korrektion des Dorfbaches und der Dorfbachstraße bewilligt.

Die Gemeindeversammlung Meilen bewilligt einen Kredit von

32,000 Fr. für Ranalisationen.

29. Der Bundesrat bewilligt der Gemeinde Rümlang 192,750 Fr. Bundesbeitrag an die Melioration.

In Zürich beginnt der Kongreß der "Internationalen Gesellschaft

für medizinische Hydrologie".

30. In Samaden stirbt Dr. Albert Bachmann, früherer Professor an der Universität Zürich und Chefredaktor des Schweizerischen Idiotikons.

Der Kirchenrat erklärt in einem Kreisschreiben, es sei selbstwerständlich, daß Pfarrer und alle Beamten und Behördemitglieder der Kirche auf das Tragen von Parteiabzeichen bei amtlichen Handlungen verzichten.

Februar:

- 2. Die Maturitätsausweise (Typ A und B) der Abteilung I der Höheren Töchterschule in Zürich sind vom Bundesrat anerkannt worden.
- 3. An das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement wird durch den Stadtrat das Gesuch gerichtet, das Gebiet der erweiterten Stadt Zürich als Krisengebiet zu erklären.
- 4. In Anbetracht der gegenwärtigen Wirtschaftslage ist das kantonale Musikfest verschoben worden.
- 6. Das Kuratorium der Stiftung für wissenschaftliche Forschung bewilligt 25,500 Fr. für die Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten von Dozenten der Universität.
- 7. Der Zürcher Gemeinderat beschließt die Sanierung des Limmathauses mit 210,000 Fr. Hypothekardarlehen mit Bürgschaftshaftung der Stadt und 50,000 Fr. Beitrag à fonds perdu, bewilligt 172,000 Fr. für den Ausbau der Forchstraße und genehmigt eine neue Geschäftsordnung des Stadtrates.
- 8. Der Regierungsrat hat Vorschriften über Maßnahmen zum Schuke der öffentlichen Ordnung erlassen. Bei Nacht sind politische Umzüge und Versammlungen im Freien verboten. Zugleich erläßt er eine Verordnung betr. die Zusammenarbeit der Kantons- und Gemeindepolizei bei Ruhestrungen.
- 11. Der Greifensee ist zugefroren und kann betreten werden. Die Gemeindeversammlung Elsau bewilligt 214,000 Fr. für den Bau eines Schulhauses.

- 12. Im Kantonsrat wird mit 115 gegen 79 Stimmen grundsätlich eine Beteiligung der Gemeinden am Anteil der eidgenössischen Krisenabgabe abgelehnt; für die Korrektion des Wallenbaches dei Kempten werden 42,000 Fr. bewilligt und das Staatsbudget wird mit 187 gegen fünf Stimmen angenommen.
- 13. Der Bundesrat bewilligt dem Kanton Zürich 111,775 Fr. Bundesbeiträge für Entwässerungen, Flurwege und Rutschverbauungen in den Gemeinden Ossingen, Bauma und Sternenberg.
- 15. Die Zürcher Stadtverwaltung warnt vor dem Zuzug Arbeitsuchender, da Neuzuzügern, die nicht Stadtbürger sind, keine Unterstützung gewährt werden könne und in manchen Fällen die sofortige Heimschaffung in Frage komme.

Die Baugewerbegruppe des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich beschließt einen Lohnabbau von 7%.

- 18. Die Gemeindeversammlung von Thalwil beschließt eine Berabsetzung der Gehälter der Gemeindeangestellten, Geistlichen und Lehrer um 5%.
- 19. Der Kantonsrat erhöht den Steuerfuß um 10 auf 110%.
- 21. Die Primarschulgemeindeversammlung Wangen beschließt den Bau eines Primarschulhauses im voraussichtlichen Kostenbetrag von 250,000 Fr.

Die Kirchenspnode genehmigt eine Motion betr. Neueinteilung der stadtzürcherischen Kirchgemeinden und lehnt eine solche über die Ergänzung der Kirchenordnung (Trauung Geschiedener) ab. Der Kirchenrat wird beauftragt, die Errichtung einer landeskirchlichen Zentralkasse weiter zu versolgen.

- 24. In Zürich-Altstetten wird ein Quartierverein gegründet.
- 25. Die Gemeindeversammlung Erlenbach bewilligt 82,000 Fr. für den Ausbau der Riedtstraße.
- 26. Der Kantonsrat genehmigt eine Vorlage betr. provisorische Revision des Erbschaftssteuergesetzes (Erhöhung um 50%), lehnt eine Motion betr. Steueramnestie ab und beschließt Eintreten auf die Lohnabbauvorlage.

Der Große Gemeinderat von Winterthur revidiert die Statuten der obligatorischen Arbeitslosenversicherung.

März:

- 1. Der Regierungsrat genehmigt die Vereinigung der Primar- und Sefundarschulgemeinde mit der politischen Gemeinde Rüschlikon und ändert die Verordnung über das Gemeindebürgerrecht und das Landrecht im Sinne einer mäßigen Erhöhung der Gemeinde-Einkaufs- und Landrechtsgebühren.
- 5. Der Kantonsrat beschließt die Reduktion der Gehälter und Pensionen der Beamten, Angestellten, Geistlichen und Lehrer um 5% ab 1. April 1934.
- 6. In Witikon wird ein Quartierverein gegründet. Dieser Tage ist dem Asplverein Wädenswil für den Spitalbau eine Schenkung von 100,000 Fr. zugegangen.

- 7. Nach den Plattenlegern und Sipsern sind heute auch die Anschläger in Zürich in den Streik getreten.
- 8. Mit Rücksicht auf die gespannte Lage hat der Stadtrat von Zürich im bevorstehenden Abstimmungskampf die Veranstaltung von Umzügen aller Art verboten.
- 9. Der Streik der Anschläger wird beigelegt; die Löhne werden ab 1. April um 6% gesenkt.

Der Gemeinderat von Zürich stimmt der Vorlage über ein Krisenopfer von rund 5% zu.

11. Für das in der Eidgenossenschaft mit rund 486,000 gegen 416,000 Stimmen abgelehnte Bundesgesek über den Schuk der öffentlichen Ordnung werden im Ranton Zürich 67,988 Ja und 85,334 Nein, in der Stadt Zürich 27,148 Ja und 43,121 Nein abgegeben.

In der Gemeindeabstimmung Zürich werden folgende vier Vorlagen angenommen: Fernheizung im Riedtli mit 32,071 gegen 30,342, Bau des Amtshauses V mit 48,890 gegen 12,961, Bau des Schulhauses in Wollishofen mit 54,514 gegen 7534, Erweiterung des Friedhofes Manega

mit 55,792 gegen 6155 Stimmen. Im Bezirksgericht Zürich wird an Stelle des auf den 1. April zurücktretenden Dr H. Billeter Dr von Grebel als Präsident gewählt.

In den Winterthurer Gemeinderat werden 29 Sozialdemokraten, 15 Demokraten, fünf Freisinnige, vier Bauern, vier Christlichsoziale, zwei Vertreter der Nationalen Front und ein Evangelischer gewählt. Bei den Lehrerwahlen werden die vier verheirateten Lehrerinnen nicht mehr gewählt.

In Horgen werden die beiden verheirateten Lehrerinnen in ihrem

Umte nicht mehr bestätigt.

In den Großen Gemeinderat von Uster werden 13 Sozialdemokraten, je sieben Randidaten der demokratisch-freisinnigen Liste und der Bauern und je zwei Christlichsoziale und Vertreter der Evangelischen Volkspartei gewählt. Die Gemeinde bewilligt 75,000 Fr. für den Ausbau der Badanstalt und 20,000 Fr. für eine Stragenkorrektion.

Die Gemeindeversammlung des Sekundarschulkreises Flaachtal be-

schließt den Bau eines neuen Schulhauses für rund 200,000 Fr.

Die Gemeindeversammlung von Hombrechtikon beschließt die Vereinigung der Primar- und Sekundarschulgemeinde.

In den Gemeinderat von Dietikon werden vier Bürgerliche und drei Sozialdemokraten gewählt.

12. Der Kantonsrat beschließt die Reduktion der Mitgliederzahl des Rates von 220 auf 180 und lehnt eine Motion betr. Ausrichtung von Arbeits-

losenunterstükung an Streikende ab.

Bei Beratung des Budgets beschließt der Zürcher Gemeinderat die Reduktion des Beitrages an die Krankenversicherung um 200,000 Fr. auf 2,228,000 Fr. und setzt die Subvention an die Städtische Arbeitslosenversicherungskasse auf 1,450,000 Fr., diejenige für die privaten Rassen auf 2,200,000 Fr. und für die Einzelversicherung auf 4,100,000 Fr.

14. Der Zürcher Gemeinderat genehmigt den Voranschlag pro 1934 und sett den Steuerfuß auf 145% der Staatssteuer fest.

- 15. Der Sipser- und Plattenlegerstreit wird heute beigelegt.
- 16. Heute sind 100 Jahre verflossen seit der Gründung der Museumsgesellschaft Bürich.

Die zürcherischen Holzarbeiter lehnen einen Lohnabbau von 5% ab.

- 19. Der Rantonsrat lehnt eine Motion betr. Herabsetzung der Pensionen ab und beschließt Eintreten auf die Vorlage über die Villettsteuer.
- 21. In Beantwortung einer Interpellation erklärt der Polizeivorstand im Bürcher Gemeinderat, daß eine Vorlage für die Revision der Motordroschkenordnung dem Stadtrat unterbreitet werde. Eine Motion betr. Entlassung verheirateter weiblicher Angestellter wird abgelehnt.
- 22. Die seit 10. Januar eingestellte Schiffahrt auf dem Greifensee kann wieder aufgenommen werden.
- 26. Der Kantonsrat genehmigt das Villettsteuergesetz, und die Regierung nimmt eine Motion betr. Schaffung von Mietpreiskontrollkommissionen entgegen.
- 27. Die Schreiner und Glaser stimmen einer Lohnverminderung zu.
- 29. Die Semeindeversammlung Stäfa beschließt die Umwandlung des Waisenhauses in eine Anstalt für Schwererziehbare.

April:

- 1. Dr. Maurer tritt nach 53jähriger Tätigkeit als Direktor der Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich zurück.
- 4. Der Regierungsrat beschließt, in den Volksschulen die deutsche Schrift nur noch als Leseschrift zu berücksichtigen.
- 5. Die Gemeindeversammlung Langnau beschließt die Zeichnung von 30,000 Fr. für den Bau einer Drahtseilbahn Langnau-Albis.
- 6. Der Gemeinderat von Horgen beschließt die Reduktion der Besoldungen um 5 bis $7\frac{1}{2}\%$.
- 8. Die Sekundarschulgemeinde Dübendorf bewilligt 800,000 Fr. für den Bau eines neuen Schulhauses. Die Semeinde Bäretswil beschließt einen Lohnabbau von 7 bis 8%.
- 11. Heute sind 100 Jahre verflossen seit der Gründung der Kirchgemeinde Neumünster.
- 12. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung betr. Krisenunterstützung für Arbeitslose und genehmigt die Abtrennung der Zivilgemeinde Wangen von der Sekundarschulgemeinde Dübendorf und Zuteilung an die Sekundarschulgemeinde Brüttisellen.
- 15. In den Stadtrat von Winterthur werden die vier bürgerlichen und die drei sozialdemokratischen Vertreter wiedergewählt. Als Stadtpräsident wird Dr. Widmer mit 8099 Stimmen bestätigt; auf den sozialdemokratischen Randidaten entfallen 4668 Stimmen.

In den Großen Gemeinderat von Horgen werden 12 Sozialdemofraten, fünf Demokraten, je vier Freisinnige und Bauern, drei Christlichsoziale und zwei Evangelische gewählt.

- 16. Im Kantonsrat nimmt der Regierungsrat eine Motion für Maßnahmen zum Schuke Selbständigerwerbender des Kleingewerbes und des Kleinhandels zur Prüfung entgegen. Nach Erklärung von Regierungspräsident Pfister, daß die Einbürgerungsverhältnisse gesund seien, sehnt der Rat eine Einzelinitiative für die Abänderung des Gemeindegesetzes betr. die Ausländereinbürgerung ab.
- 17. Die Schweizerische Meteorologische Zentralanstalt in Zürich registriert 31,5 Grad Wärme am Schatten, die höchste Apriltemperatur, seit in Zürich Wetterauszeichnungen gemacht werden.

Die Gemeindeversammlung Richterswil genehmigt das Projekt für

den Vollausbau des Bahnhofes.

- 21. In Zürich-Witikon wird das neue Schulhaus eingeweiht.
- 22. Um der Sefahr von Zwischenfällen vorzubeugen, hat der Stadtrat von Zürich ein Sesuch der Nationalen Front um Bewilligung eines Umzuges am 1. Mai abgelehnt.
- 23. In Bürich wird ein neues Schnellverkehrsamt in Betrieb genommen, durch das die telephonischen Fernverbindungen im Umkreis von etwa 50 Kilometer sofort hergestellt werden können.
- 25. Das Initiativbegehren für die Durchführung einer Volksabstimmung betr. das Krisenopfer ist zustandegekommen.
 - Der Gemeinderat genehmigt eine Verordnung betr. die Krisenunterstützung für versicherte Arbeitslose, sowie den Verkauf von 3092 Quadratmeter Bauland in Zürich 2 um 537,040 Fr. In Veantwortung einer Interpellation erklärt der Polizeivorstand, daß Gegenkundgebungen am 1. Mai nicht gestattet werden können.

Die Gemeindeversammlung Dietikon bewilligt 77,000 Fr. für einen Strakenausbau und 16,300 Fr. Beitrag für eine Kanalisation.

- 26. In der vergangenen Nacht wurde in Zürich von unbekannter Täterschaft sechsmal Feuer gelegt, wobei ein Schaden von rund 50,000 Fr. entstand. Der Regierungsrat wählt zu seinem Präsidenten Dr. Hafner in Zürich.
- 28. Die Gemeindeversammlung von Schlieren beschließt die Einführung der obligatorischen Geburtshilfe.
- 30. Der Kantonsrat bewilligt einen Staatsbeitrag von 116,500 Fr. für die Bachverbauung in Sternenberg und nimmt eine Motion betr. Sanierung im Schuhmachergewerbe entgegen.

Mai:

1. Im Alter von 98 Jahren ist in Bürich Heinrich Merkli als ältester Einwohner gestorben.

In Ruffikon wird allen Schülern die Teilnahme an Vereinen und

Organisationen verboten.

2. Der Zürcher Gemeinderat revidiert die Organisation der Höheren Töchterschule. Die wichtigste Neuerung besteht in der Schaffung einer Maturitätsabteilung an der Handelsschule.

- 6. Die Gemeindeversammlung Herrliberg beschließt den etappenweisen Umbau des elektrischen Leitungsnetzes auf Normalspannung.
- 7. Der Rantonsrat wählt zu seinem Präsidenten Nationalrat J. Rägi in Erlenbach und genehmigt die Nevisionsvorlage über das Verkehrsgesetz. Dieser Tage kann die Maschinenfabrik Gebr. Sulzer in Winterthur ihr hundertjähriges Geschäftsjubiläum seiern.
- 14. Der Kantonsrat genehmigt eine Vorlage betr. die Neueinteilung der Notariatskreise in Bürich. In Behandlung einer Interpellation über politische Tätigkeit von Ausländern diskutiert der Kat lange über Asplrecht und Neutralitätspolitik.
- 16. Der Bürcher Gemeinderat bewilligt 110,000 Fr. für den Ausbau des Friedhofes Höngg und 516,000 Fr. für den Ausbau der Winterthurerstraße. Bei der Diskussion einer Anregung betr. Aenderung des Personalrechtes mußte die Tribüne wegen Unruhen geräumt werden.
- 17. Die 110 Meter lange Graßhoppertribüne in Zürich ist abgebrannt; der Schaden beträgt 100,000 Fr.
- 22. Die Bentralkirchenpflege von Zürich bewilligt 1,325,000 Fr. für ein Rirchgemeindehaus in Wollishofen. Die Rirchgemeinden der zehn ersten Stadtkreise führen das einheitliche Frühgeläute auf sechs Uhr morgens ein.
- 25. Die Primarschulgemeinde Bülach bewilligt 504,500 Fr. für einen Schulbausbau.
- 27. Die Gemeindeversammlung Schwerzenbach lehnt die Einführung des städtischen Baugesekes ab.

Die Gemeindeversammlung Lindau bewilligt 150,000 Fr. für eine

Ranalisation.

Die Kirchgemeindeversammlung Zürich-Affoltern stimmt dem Projekt für den Bau eines Kirchgemeindehauses im Vetrage von 460,000 Fr. zu.

28. Der Zürcher Stadtrat erklärt in einem Aufruf an das Personal, daß die Mitgliedschaft bei einer staatsfeindlichen Organisation mit der Stellung als städtischer Beamter unvereindar sei. Eine Kundgebung der Nationalen Front wird vom Stadtrat nur als geschlossene Versammlung gestattet.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 200,000 Fr. für die Krisenhilfe an Arbeitslose und rund 280,000 Fr. für Notstandsarbeiten.

- In Stäfa wird wegen Wassermangels das Bespriken der Straßen untersagt.
- 29. Nach einer Versammlung der Nationalen Front ereignen sich politische Straßenkämpse; bei den Zusammenstößen zwischen Kommunisten und der Polizei werden ein Polizeioffizier und fünf Polizisten verlett.
- 30. Die Gemeindeversammlung Dietikon bewilligt 56,337 Fr. Nachtragskredite für die Wasserversorgung.

Juni:

1. In Bürich 5 wird eine Markthalle eröffnet.

- 2. In Bürich-Altstetten wird die "Bunft zur Leti" gegründet. Das Stadttheater Bürich beginnt heute mit den Jubiläumsfeierlichteiten anläßlich seines hundertjährigen Bestehens.
- 4. Der Stadtrat von Zürich verbietet infolge von Ruhestörungen bis auf weiteres alle öffentlichen politischen Kundgebungen, Versammlungen im Freien und in geschlossenen Räumen.

Der Große Gemeinderat von Winterthur beschließt, daß die weiblichen Angestellten bei ihrer Verheiratung aus den städtischen Diensten

ausscheiden müssen.

6. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt 396,000 Fr. für den Ausbau der Leonhardstraße. Der Stadtrat nimmt eine Anregung betr. Abänderung des Personalrechtes (Ausschluß vom Gemeindedienst) zur Prüfung entgegen.

Das neue Schnellboot "Etzel", das die Zürcher Dampfbootverwaltung mit einem Kostenauswand von 160,000 Fr. erstellen ließ, macht

seine erste offizielle Fahrt.

Als zweites in der Schweiz wird im Dolder in Zürich ein künstliches Wellenbad dem Betrieb übergeben.

- 7. Der neue Zürcher Garten-Park (Züga-Park) ist als ständige Sommereinrichtung eröffnet worden.
- 9. In Winterthur wird der automatische Telephonbetrieb eröffnet.
- 13. Der Stadtrat von Zürich hebt das erlassene Versammlungsverbot wieder auf und mahnt die Bürgerschaft zur Ruhe und Ordnung.
 Der Zürcher Gemeinderat bewilligt 239,800 Fr. für Erweiterungsbauten im Friedhof Sihlfeld.
- 14. Die Gemeindeversammlung Stäfa bewilligt Nachtragskredte von 61,000 Fr. für den Umbau des Bürgerhauses.
- 16. In der Heil- und Pflegeanstalt Rheinau wird ein Gemeinschaftshaus eingeweiht.
- 17. In Andelfingen wird eine neue Turnhalle eingeweiht.
- 20. Der Bürcher Semeinderat bewilligt 451,700 Fr. für den Ausbau der Poliklinik an der Hermann Greulichstraße und 25,000 Fr. als Jubiläumsspende für das Bürcher Stadttheater.
- 24. In Leimbach wird als Abschluß der kirchlichen Bauten das neue Kirchgemeindehaus eingeweiht.
- 25. Der Rantonsrat erklärt die Motion über die Verbesserung der Volkswirtschaft durch die berufsständische Ordnung als erheblich.

 Von heute bis zum 27. Juni tagt in Bürich der 5. Internationale Rongreß für sanitäre Installationstechnik.
- 27. Im Bürcher Gemeinderat beantwortet der Polizeivorstand namens des Stadtrates drei Interpellationen über die politischen Unruhen vom 28. Mai.
- 29. In Zürich wird der erste Ausstellungszug durch die Schweiz dem Publikum zugänglich gemacht.

Abichlüffe der Großbanten.

Vant	in Mil	fumme lionen nten		gbarer ewinn	Dividende %		
• .	1932	1933	1932	1933	1932	1933	
1. Schweiz. Rreditanstalt	1331	1211	14,4	13,6	8	8	
2. Schweiz. Volksbank	1263	1150	6,5*	3,4	3*	0	
3. Schweiz. Bankverein	1341	1259	11,8	10,9	6	6	
4. Schweiz. Bankgesellschaft	713	622	5,3	3,5	4	4	
5. Eidg. Bank	<i>5</i> 66	494	6,3	4,7	5	4	
6. Basler Handelsbank	528	477	4,2	3,1	4	4	
7. 216. Leu & Co	367	334	3,0	2,4	5	4	
8. Kantonalbank Zürich	1296	1316	3,20	3,40			

†) Im letten Jahrbuch irrtümlich mit 8,4 angegeben. *) Netto.

ó) Nach erfolgter Verzinsung des Grundkapitals Buschuß an die Staatskasse:

1932: 1,300,000 Fr.; 1933: 1,200,000 Fr.

Zuschuß an den kant. gemeinnützigen Hilfsfonds:
1932: 325,000 Fr.; 1933: 300,000 Fr.

Frequeng der größten Zürcher Bahnhöfe.

	Fahrfarten und Stre c enabonnemente			Brutto-Einnahmen aus dem Personenverkehr				
	1932	×	1933	×	1932	×	1933	×
Zürich-Hauptbahnh.	2 143 560	1	2 057 996	1	18 958 190	1	18 222 858	1
Zürich-Enge	279 573	13	274 554	12	1 013 830	19	1 067 392	18
Bürich-Stadelhofen	222 986	16	215 006	17	352 963	53	351 189	52
Winterthur	604 502	6	599 796	6	2875716	7	2 729 495	7
Thalwil	218 527	17	210 427	18	652 938	29	643 212	29
Wädenswil	158 048	30	149 269	33	553 211	31	538 848	34
Oerlikon	208 810	19	196 865	21	464 433	39	440 867	42
Uster	121 815	48	119 255	45	393 176	47	383 051	46
Horgen (ohne Ober- dorf)	162 444	27	154 933	30	394,329	46	378 872	47
Dietikon	161 919	28	149 883	32	384 426	48	358 127	50

[×] Rangordnung.

Gefamtsteuerfuß der Gemeinden in % der Staatssteuer.

Gemeinde	1932	1933	1934	
Bürich	127	142	159,9	
Winterthur	141,9	200,7	193,9	
Oerlikon	130	130	159,9*	
Uster	168	175,1	194,8	
Wädenswil	146	146	154	
Horgen	155	200	200	
Altstetten	157	162	159,9*	
Dietikon	193,7	193,7	193,7	
Adlismil	188	200	200	
Thalwil	145	155	160	
Rüsnacht	120	125	130	
Rüti	173	202	210	
Wald	168	215	215	
Wetikon	165	200	250	

^{*} Heute Steuerfuß der Stadt Zürich infolge der Stadtvereinigung. Anmerkung: Die Bruchteile in dieser Tabelle ergeben sich aus Durchschnittsberechnungen mit verschiedenen Schul- und Kirchensteuern.

Stragenbahnverkehr in Zürich und Win terthur.

		rderte onen	Einnahmen aus de Personenverkehr			
	1932	1933	1932	1933		
Bürich, inklusiwe Stadtkraft- wagenbetrieb Bürich, Ueberland-Kraft-	97 993 904	95 445 823	20 <i>5</i> 96 988	20 109 238		
wagenbetrieb	607 448	540 784	165 568	153 363		
Winterthur	3 801 565 509 641					